

## Borgsdorf, Oranienburg, Löwenberg: Beste Schüler ausgezeichnet

Oberhavel . Oberhavel (mm/sk/sz)- Karate, Kuchen und super Noten: In Oberhavel wurden die besten Schüler ausgezeichnet. Und interessant sind vor allem die Stories hinter den Pokalen und Preisgeldern. Zum Beispiel die vom letzten Kuchen aus Borgsdorf.

Mit dem sind Leon Kurzhals und Leah Wiedenhöft aus der Rosenthal-Oberschule legendär geworden. Sie befürchteten, mit dem Umzug ihrer Oberschule in die Rote Schule in Hohen Neuendorf Fachräume und ihre geliebte Lehrküche zu verlieren - und somit den letzten Kuchen im September vergangenen Jahres gebacken zu haben. Deshalb gab es für Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung (Die Linke) den symbolischen Zucker-Schoko-Berg. Dafür wurde Leon mit dem diesjährigen Schulpreis ausgezeichnet, Leah erhielt eine Anerkennung. Mit dem Schulpreis sind ein Pokal und 100 Euro verbunden, die Anerkennung ist mit 50 Euro dotiert.

Am Mittwoch saßen Leon und Leah auf gepackten Koffern. Nach den Sommerferien wollen sie in der Roten Schule angekommen sein. "Vor allem Leah hat als Klassensprecherin und Vertreterin in der Schulkonferenz unermüdlich für die Gestaltung des neuen Schulhofes gekämpft, auch bei Unterredungen mit der Verwaltung und dem Bürgermeister" ist Birgit Heim, Lehrerin an der Oberschule, begeistert von der Zehntklässlerin. Leah wird wie Leon weiterhin zur Schule gehen, Leon wechselt auf das Hennigsdorfer Oberstufenzentrum, Leah wird Abitur machen.

In Oranienburg wurde Julia Pöhlmann Julia Pöhlmann ausgezeichnet. Seit neun Jahren beschäftigt sich die 17-Jährige - die beim Verein Shukokai Karate Oranienburg trainiert und im Oktober 2010 Europameisterin wurde - mit dem Kampfsport. "Sie hat also gelernt, sich durchzusetzen. Das macht sie nicht lautstark, sondern immer ruhig und besonnen", betonte Helga Stettin, Fördervereins-Vorsitzende des Runge-Gymnasiums.

Neben dem Karate und dem Engagement (in ihrer Freizeit trainiert die Zwölftklässlerin jüngere Schüler in der Karate-AG und gibt Nachhilfe) holte Julia trotzdem gute und sehr gute Noten. Auch bei "Jugend debattiert" war sie dabei.

Julia hatte bis zur Preisverleihung nichts von der Auszeichnung gewusst. "Ich habe es geahnt, als ich meine Mutter in der Aula gesehen habe." Als sie ihrer Familie und all denen dankte, "die mich hierher gebracht haben", verlor die 17-Jährige kurz die Fassung. Tränen kullerten. "Ich bin echt überwältigt, kann es nicht in Worte fassen. Darum ist die Rede auch nicht so prickelnd." Jule, wie sie an der Schule von vielen genannt wird, räumte ein, dass ihr ihre Eltern öfter mal in den Hintern treten mussten. "Oft ruht man sich einfach zu sehr auf den eigenen Erfolgen aus."

Was nach dem Abi passieren wird, weiß Julia noch nicht. Geht die engagierte Streitschlichterin in die Politik? "Nein, da würde ich mich zu sehr aufregen. Ich denke mal, ich werde Personenschützerin."

Übrigens wurde auch in Löwenberg gebauchpinselt, was das Zeug hält. In der Oberschule gab es für jeden Jahrgang eine Auszeichnung. Entschieden wurde hier nach Notendurchschnitt: Klasse 7, Julian Simon (1,85); Klasse 8, Sabine Klysez (1,4); Klasse 9, Marie-Luise Neue (1,4); Klasse 10, Maximilian Sonntag (1,9).

